



Verschiedene Hersteller und Datenaustauschformate bestimmen das Technikbild in der Landwirtschaft.

Foto: Klaus Dasbach

Neue EIP-Projekte stellen sich vor, Teil 5

Treck Dat Mol

In diesem neuen EIP-Vorhaben wird ein Daten-Router auf Basis einer standardisierten digitalen Infrastruktur für die herstellerunabhängige Erhebung und Nutzung von betriebsrelevanten Standort- und Verfahrensdaten für den Pflanzenbaubetrieb entwickelt.

Die Digitalisierung in der Landwirtschaft bietet vielfältige Möglichkeiten zur Arbeitserleichterung, um Arbeitsschritte zu erfassen, zu dokumentieren und optimiert/angepasst durchzuführen. Viele technische Lösungen auf dem Markt sind bisher nur Insellösungen einzelner Hersteller. So besitzen beispielsweise große Landmaschinenhersteller eigene Maschinenportale, und Pflanzenschutzmittel- und Düngerhersteller bauen ihr digitales Business mithilfe von Dienstleistungsportalen auf. Dabei sind vor allem die übergreifende Erfassung sowie der Austausch von Daten neuerer und älterer Maschinen (mehr als fünf Jahre) verschiedener Hersteller mit digitalen Plattformen schwierig.

Ziel des Projekts ist es, einen Router für Landmaschinen zu entwickeln, welcher anwendungsspezifische Daten der eingesetzten Technik über verschiedene Schnittstellen sammelt, per Mobilfunk in die projektspezifische Datenbank überträgt und es damit dem Betriebsleiter ermöglicht, je nach digitalem

Anforderungsprofil die richtigen Daten abzurufen und zu nutzen. Die herstellerübergreifende Router-Lösung wird für landwirtschaftliche Betriebe und Lohnunternehmen entwickelt, um eine exakte und lückenlose Datenerfassung aus

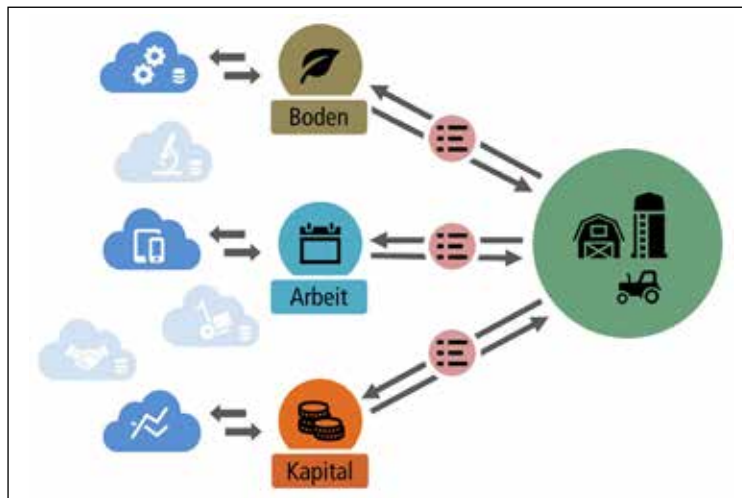
teleinsatz, der direkte Austausch mit der betriebseigenen Schlagkartei und die Einbindung älterer Technik in die digitale Welt von heute und morgen möglich.

Die operationelle Gruppe (OG) des Projekts umfasst neben einem

Durch den regelmäßigen Austausch mit den einzelnen Projektbetrieben findet ein Wissenstransfer zwischen Praxis und Entwicklung statt, sodass Fragestellungen und Lösungsansätze kurzfristig beantwortet beziehungsweise evaluiert werden können.

Aktuell werden der erste Prototypenbau auf ausgewählten Maschinen im ersten Quartal 2019 geplant sowie die ersten maschinenrelevanten Daten erhoben. Vorausgegangen ist die Auswahl unterschiedlicher Maßnahmen auf jedem Betrieb. Auf Basis werden zukünftig zu erhebende Datenpakete der einzelnen Maschinen (zum Beispiel Betrieb 1: Traktor, Düngestreuer) definiert. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Betriebsleitern kann von Beginn an der betrieblich notwendige Informationsumfang abgesteckt werden, um mit den ersten erhobenen Daten 2019 beispielhafte Kalkulationen durchzuführen. Langfristig soll der optimale Datenumfang abgeleitet werden, welcher es auch kleinen Betrieben ermöglicht, durch den entwickelten Daten-Router und die standardisierte Infrastruktur den ersten Schritt der digitalen Transformation nachhaltig zu tätigen.

Abbildung: Nutzungsmöglichkeiten für Daten auf dem landwirtschaftlichen Betrieb – durch eine herstellerübergreifende Lösung wie „Treck Dat Mol“ werden die Daten nutzbar



Quelle: Jan Henrik Ferdinand

allen Produktionsprozessen mit allen relevanten Maschinen (auch älteren) zu ermöglichen – unabhängig von Betriebsgröße und -form. Damit werden ein effizienter und ressourcenschonender Betriebsmit-

Lohnunternehmen sechs landwirtschaftliche Betriebe von der Westbis zur Ostseeküste, welche sowohl konventionell als auch ökologisch in den Betriebsformen Ackerbau und Tierhaltung wirtschaften.

Jan Henrik Ferdinand
Prof. Yves Reckleben
EIP-Projekt OG „Treck Dat Mol“
 jan-henrik.ferdinand@fh-kiel.de